

II-2888 der Beilagen zu dem Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

WIEN, am 21. September 1981

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 700.02.03/4-1/3/81

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Ettmayer und Genossen betreffend Beeinträchtigung der Pressefreiheit durch den Außenminister (Zl. 1395/J)

1358/AB

1981 -09- 23

zu 1395J

An den

Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer und Genossen haben am 18. September 1981 unter Zl. 1395/J-NR/1981 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Beeinträchtigung der Pressefreiheit durch den Außenminister gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1) Wurde die Drohung, 20 Abonnements abzubestellen, gegenüber der "Diplomatischen Correspondenz" mündlich oder schriftlich ausgesprochen?
- 2) Wie lautet der genaue Text dieser Drohung?
- 3) Warum wurde im gegenständlichen Fall die "Diplomatische Correspondenz" so massiv unter Druck gesetzt?
- 4) Läßt es sich mit dem Grundsatz der Pressefreiheit vereinbaren, wenn bei Nichtbefolgung eines von einem Bundesminister geäußerten Anliegens, dieser die Abonnements der betreffenden Zeitschrift storniert?"

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1) und 2):

Mir ist nicht bekannt, daß der "Diplomatischen Korrespondenz" mit der Abbestellung von Abonnements durch das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten gedroht worden ist.

Ich habe dem Herausgeber der Zeitschrift "Diplomatische Korrespondenz" mit rechtlichen Schritten für den Fall gedroht, daß in dieser Zeitschrift wahrheitswidrig Geschichten als Erzählungen meiner Frau wiedergegeben werden, die sich die Autorin dieser Geschichte von dritter Seite beschafft hat. Ich habe Herrn Chefredakteur Dkfm. Knapp in einem persönlichen Gespräch dabei anheim gestellt, entweder diese Geschichten nicht zu veröffentlichen oder deutlich zu machen, daß es sich dabei nicht um Erzählungen meiner Frau handelt.

Zu 3) und 4):

Im Hinblick auf die Ausführungen zu 1) und 2) erübrigt sich eine Beantwortung.

Der Bundesminister für
Auswärtige Angelegenheiten: